

Rebekka Schindehütte

Entdecke die Geschichte vor deiner Haustür!

denkmal europa: die Webseite für moderne Denkmalvermittlung.

Veröffentlicht in der Ausgabe 4-2018 unserer Zeitschrift Denkmalpflege&Kulturgeschichte

„Sharing Heritage“ lautet das vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) vorgegebene Motto für die Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Kulturerbejahr, welches zugleich ein Aufruf für eine breitere Teilhabe der Gesellschaft am gemeinsamen (europäischen) Kulturerbe sein soll. Diesem Aufruf folgend, initiierten und unterstützten die Denkmalfachämter in ihren Bundesländern im Jahr 2018 gemeinsam mit lokalen Partnern die Erkundung eines Themas oder Objektes mit europäischem Bezug und aktivierten damit Kinder und Jugendliche, sich mit historischen Zeugnissen unserer Vorfahren auseinander zu setzen. Im Fokus stand das Lernen an und mit Denkmälern, da sie uns vor Augen führen, dass die als „eigene“ wahrgenommene Kultur und häufig Ergebnis kultureller Austauschprozesse ist. Als Veranstaltungsorte dienten regional, national und auch europäisch bedeutende historische Orte, an denen durch bauliche Zeugnisse unterschiedliche Aspekte der Geschichte zu entdecken und zu erleben waren.

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sorgt die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger (VDL) als länder- und ämterübergreifende Koordinatorin mit der Informationsplattform www.denkmal-europa.de für eine medial einheitliche Aufarbeitung dieser vielfältigen Erträge. Darüber hinaus wecken - auf die verschiedenen Länderprojekte abgestimmt - geschichtliche und denkmalfachliche Hintergrundinformationen in Form illustrierter Denkmalgeschichten sowie praktische Anwendungsbeispiele das Interesse an den Themen Denkmalpflege, Baukultur und Europa. Auf innovative Art und Weise werden der Wissensfundus der Denkmalfachbehörden über die Erforschung und Pflege des baukulturellen Erbes und das Know-How zur Denkmalpädagogik breitenwirksam zugänglich gemacht. Der Modellcharakter jedes länderspezifischen Projektes wird herausgearbeitet, um eine Übertragbarkeit auf andere Regionen zu gewährleisten. Ergänzend dazu werden Methoden der didaktischen Umsetzung sowie digitale Vermittlungsformate exemplarisch vorgestellt. Über einen niederschweligen, bildreichen und erzählerischen Ansatz wird das kulturhistorische Wissen in Kombination mit gegenwartsrelevanten Fragenstellungen und Bezügen zur Alltagswelt für Menschen aller sozialen und kulturellen Hintergründe und Generationen aufbereitet. Beispielhafte Projekte zeigen die Relevanz von Denkmälern als Erinnerungs- und Reflexionsorte für die europäische Geschichte.

Projektwebseite denkmal europa

Um die Kultur des Bauens zu entdecken, bietet die Webseite durch unterschiedliche Einstiegs- und Vertiefungsmöglichkeiten für jeden Nutzer ein individuelles Angebot. Je nach Wissensstand und Interessensschwerpunkt kann die Webseite, die in einem Scrolly-Telling-Format aufgebaut ist, in verschiedene Richtungen „durchgescrollt“ werden. Hintergrundinformationen und Detailwissen kann je nach Bedarf abgerufen werden.

Zu Beginn werden vier verschiedene Denkmalthemen angeboten: das „Bauen zum Schutz vor Feinden“, das „Bauen für Flüchtlinge“, das „Bauen für den Fortschritt“ und das „Bauen im totalen Wahn“. Jedes einzelne Thema bezieht sich konkret auf ein Länderprojekt und wird jeweils durch drei verschiedene Perspektiven (Zeitstrahl, Graphic Novel, Forscherprojekt) beleuchtet. Weitere zehn Denkmalthemen (Glaube, Bildung, Tradition, Austausch, Wiederaufbau etc.) werden vorgestellt und in den nächsten Wochen und Monaten mit weiteren Inhalten gefüllt. Ergänzt wird das Angebot durch eine denkmaldidaktische Toolbox, welche eine Vielzahl an Aktivitäten für das Wahrnehmen, Beschreiben und Reflektieren von Denkmälern vorstellt.

Zeitleisten erläutern Hintergründe von Bauaufgaben

Als Vorbereitung auf die Denkmalgeschichten geben die Zeitleisten einen Überblick der geschichtlichen und baulichen Zusammenhänge. Kurze Informationen, ergänzt durch historisches Bildmaterial, Fotografien und Tonsequenzen ermöglichen einen ersten thematischen Einstieg.

Die Zeitleiste zum Denkmalthema „Bauen zum Schutz vor Feinden“ etwa erläutert die Gründe für Burgenneu- und –umbauten und die Nutzung unbewohnter Burgruinen als Baumateriallager für neue Gebäude. Auch wird der Baumeister Karl Friedrich Schinkel vorgestellt und seine Rolle bei der Erforschung und Restaurierung von Burgen ebenso beleuchtet wie das Wirken von König Friedrich Wilhelm III. und der Entwicklung der staatlichen Denkmalpflege.

Graphic Novels illustrieren bedeutungsvolle (Denkmal)-Geschichten

Auf eine neue Art und Weise machen die Denkmalgeschichten Lust darauf, sich intensiver mit dem Denkmalthema zu beschäftigen. Durch die Scrollfunktion begibt sich der Nutzer auf die Zeitreise in das Mittelalter (Bau der Burg Nideggen), in die Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg (Errichtung von Flüchtlingsdörfern in Hessen), in die Zeit der Industrialisierung (Hamburg und seine Entwicklung zur Großstadt um 1850) oder in die Zeit des Nationalsozialismus (Zwangsarbeiter in Konzentrationslagern arbeiten für die Errichtung von NS-Architektur). Auch begleitet man den französischen Baumeister und Ingenieur Paul du Ry bei seiner Flucht aus Frankreich über die Niederlande nach Nordhessen und erfährt, dass er im Auftrag von

Landgraf Karl von Hessen-Kassel mehrere Dörfer in der Umgebung für Glaubensflüchtlinge geplant und errichtet hat.

Man kann sich auch nach Hamburg begeben, um Ingenieur William Lindley zu begleiten, der es sich zur Aufgabe machte, die desolaten Wohnverhältnisse durch eine neue hygienische Infrastruktur zu verbessern und somit den Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohnern ein gesünderes Leben zu ermöglichen.

Forscherprojekte - Denkmalthemen vor der Haustür finden und erkunden

In dieser Sparte werden die durchgeführten Länderprojekte mit Bild- und Tonmaterial vorgestellt. Als Einleitung gibt es zu jedem Projekt eine Kurzbeschreibung mit Hinweisen zu den Beteiligten, den Projektzielen sowie ein abschließendes Resümee. Diese Kurzbeschreibungen sollen nicht nur Durchführungsbeispiele vorstellen, sondern Eltern, Pädagogen, Erzieher etc. dazu inspirieren, denkmalspezifische Themenwochen- oder -tage durchzuführen. Die vorgestellten Methoden können auf andere Städte, Ortschaften und Objekte übertragen werden.

Während einige Projekte eher dokumentarischen Charakter haben und exemplarisch Projektergebnisse von Workshops und Projektwochen zeigen, bieten andere Projekte eine Zusammenstellung von themenspezifischem Fachwissen an oder stellen auch, wie im Falle des Hamburger Beispiels, eine App für eine kulturelle Entdeckungstour mit Lindley vor.

Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Mitmach-Ideen

Kreative Aktionen helfen, Denkmäler besser kennenzulernen und sich für ihren Erhalt einzusetzen. Die denkmaldidaktische Lern-Toolbox bietet „fachfremden Personen“ Projektideen, um die europäische Dimension der eigenen Orts- und Stadtgeschichte zu erschließen. Die Devise lautet hierbei: Werden Sie in der näheren Umgebung aktiv und eröffnen Sie Ihren Zuhörern und Partnern die europäische Dimension der gebauten Umwelt durch Abbilden, Beschreiben, Nachahmen, Wahrnehmen, Vergleichen, Recherchieren, Sammeln, Sortieren und Experimentieren. Zu jeder der 17 Projektideen erläutert ein Tutorial die Altersgruppe, die Teilnehmeranzahl, die erforderliche Zeit, die notwendigen Materialien und die Durchführung. Bei der Projektidee „Spielen mit historischen Stadtplänen“ werden Stadtypenspiele vorgestellt. Hierbei kann man nicht nur die Entwicklung einer Stadt spielerisch nachvollziehen, sondern man erfährt auch etwas über unterschiedliche Stadtypen und wie man Stadtpläne „liest“. Die Projektidee „Nachspüren“ liefert eine Anleitung dazu, Rechercheergebnisse in einer Art 3D-Collage zu präsentieren.

Webseite seit November 2018 online

Erstmals wurde das Projekt denkmal europa sowie die gleichnamige Webseite der Öffentlichkeit auf der europäischen Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung vom 08.-10. November 2018 in Leipzig vorgestellt. Das vorgestellte Projekt wird 2019 in Form von Ergänzungen der bestehenden Webseite durch weitere Denkmalthemen und Toolbox-Beiträge sowie durch die Veröffentlichung eines analogen Workbooks fortgeführt und vertieft.

Die Website denkmaleuropa ist somit ein digitales Schaufenster der modernen Denkmalvermittlung und Denkmalbildung. Sie verknüpft das Wissen der Denkmalpflege mit dem Wissen der interdisziplinären Fachwelt, zeigt Wege eines generationsübergreifenden Kulturaustausches auf und gibt Anregungen zur Interaktion mit Denkmälern.

Denkmal Europa ist ein Aufruf an jeden, die Geschichte vor seiner eigenen Haustür zu entdecken!